



Herrliches Panorama: Der Jägerlauf bietet den Teilnehmenden eine tolle Aussicht. Bilder Martin Nauer

Langlaufvergnügen pur

Der 39. Jägerlauf auf dem St. Margrethenberg ist als Rennen in der freien Technik mit Einzelstart unter optimalen Voraussetzungen ausgetragen worden. Vorbereitet und durchgeführt wurde das Rennen vom Skisportverein Calanda mit 35 Helferinnen und Helfern.

von Martin Nauer

Genau 143 Langläuferinnen und -läufer nutzten die Gelegenheit, erstmals die Gelegenheit, erstmals oder wieder Rennluft zu schnuppern. Schönstes Winterwetter, die tadellose Organisation unter der Leitung von Daniel Riederer und die von Streckenchef Roger Hengartner perfekt hergerichtete, nicht sehr schwierige Strecke ermöglichten es allen, gute Zeiten zu laufen. Den Jüngsten und jenen, die um des Vergnügens willen den Jägerlauf bestritten, ersparte der Einzelstart zusätzlichen Wettkampfstress, wie das bei einem Massenstart der Fall gewesen wäre. Das bewog denn auch viele Eltern, ihre Kinder erstmals ein Rennen laufen zu lassen.

Keine Wachsprobleme

Vor dem Rennen wachsten und testeten die Serviceleute der Skiklubs fleissig die Ski ihrer Läuferinnen und Läufer. Das Gemisch von Alt- und Neuschnee bei einer Temperatur von wenigen Graden unter null machte das Wachsen zu einer einfachen Angelegenheit.



Sieger: Die von morgen (oben), die aktuellen Thomas Diezig (links) und Barbara Jäger.

Nach dem ersten Startsignal kurz nach 11 Uhr herrschte auf der vier Kilometer langen Rundstrecke während zwei Stunden emsiges Treiben. Rennläufer glitten wie auf Schienen vorbei, kletterten hoch und führen saugend ab. Kinder, denen der Eifer anzusehen war, versuchten die gelernte Skatingtechnik umzusetzen, was allen erstaunlich gut gelang. Frauen und Männer, die um des Spasses willen liefen, nahmen es gemächlich.

Vater vertritt die Söhne

Den Tagessieg bei den Männern über 16 Kilometer holte sich mit 35 Minuten und 56 Sekunden Thomas Diezig vom SSC Toggenburg vor Hansjörg Danuser, der nur eine halbe Minute einbüsste. Der Vater der Brüder Marius und Dajan, die beide in Italien im Einsatz waren, vertrat seine Söhne offensichtlich in würdiger Manier. Bester Junior, ebenfalls über 16 Kilometer, war SSW-Läufer Severin Bässler (SC Elm) vor Peter Hiernickel (SC Davos). Dritter wurde Robin Hengartner (SC Vättis). Als Einzige bei den Frauen startete Barbara Jäger vom SC Vättis. Die Zeit, die sie über drei Runden (zwölf Kilometer) erzielte: 28 Minuten 56 Sekunden.

Villiger wird SM-Vierte

Rebecca Villiger hat an den Schweizer Meisterschaften in Bern mit der Luftpistole im Final den undankbaren vierten Rang belegt. Dies, obwohl sie die Qualifikation mit 663 Punkten deutlich für sich entschieden hatte. Mit Heidi Diethelm Gerber fehlte die derzeit beste Schweizer Pistolenschützin an den Schweizer Meisterschaften. Die Olympiadritte ist am Weltcup in Mexiko im Einsatz. Damit wäre der Weg frei gewesen für Sandra Stark und Rebecca Villiger (Bad Ragaz), die beide Mitglieder des Nationalkaders sind und vor ein paar Tagen noch an den Europameisterschaften in Győr (HUN) für die Schweiz angetreten waren. Stark konnte als Dritte immerhin die Bronzemedaille in Empfang nehmen. Um Gold und Silber duellierten sich aber Patricia Facchin und Laurine Givel. Am Ende gewann Facchin mit 231,7 Punkten den Meistertitel. Villiger hatte bis zum 20. Finalschiess um die Medaillen mitgemischt und lag gleichauf mit Stark. Im Stechen ums Weiterkommen unterlag sie aber mit 10,5 zu 9,5. (SSV/mn)

Auf einen Blick

SKI ALPIN
39. JÄGERLAUF. ST. MARGRETHENBERG
Ranglistenauszug
U10 Mädchen: 1. Krayenbühl Noémie 04:28.7.2. Brunhart Fabia 04:40.7.3. Walser Lena SSC Walensee 04:59.5. – 12 klassiert.
U10 Knaben: 1. Zisler Lukas 03:25.5.2. Rüttemann Fabio 03:27.5.3. Eigenmann Raffael 03:38.3. – 10 k
U12 Mädchen: 1. Zentner Linn 11:49.9.2. Grossniklaus Daria 12:30.1.3. Zimmermann Marina 13:47.5. – 9 klassiert.
U12 Knaben: 1. Krayenbühl Dimitri 10:20.2.2. Zisler Constantin 10:39.7.3. Vetsch Robin 10:48.5. – 14
U14 Mädchen: 1. Rüegg Celia 10:42.8.2. Knobel Tabea 10:47.7.3. Schelbert Leonie 11:53.2. – 7 kl.
U14 Knaben: 1. Hauser Silvan 09:15.5.2. Durrer Silvan 09:54.9.3. Bässler Yannick Elm 10:08.6. – 15 k
U16 Mädchen: 1. Hauser Julia 10:01.1.2. Elmer Malia 10:05.2.3. Bähler Michelle Elm 10:55.6. – 5 k
U16 Knaben: 1. Bässler Mario Elm 18:10.7.2. Fässler Jan 18:57.8.3. Nigg Lars Vättis 20:06.4. – 9 kl.
U20 Männer: 1. Bässler Severin Elm 36:48.0.2. Hiernickel Peter 37:36.9.3. Hengartner Robin Vättis 38:14.3. – 5 klassiert.
Männer (16 km): 1. Diezig Thomas 35:56.4.2. Danuser Hansjörg Vättis 37:25.9.3. Vontobel Hano 38:03.6. – 16 klassiert.
Männer Pausch (8 km): 1. Eigenmann Patrick 19:13.7.2. Krayenbühl Jerome 19:26.0.3. Feldmann Sven 19:38.7. – 20 klassiert.
Frauen (12 km): 1. Jäger Barbara Vättis 28:56.6.
Frauen Pausch (8 km): 1. Jäger Christa Vättis 19:17.4.2. Jäger Helen Vättis 22:01.9.3. Bässler Barbara Elm 27:55.3.

Komplette Rangliste auf www.stmargrethenberg.ch

Kopp in den Top Ten – Silber für Good

Bei der Weltcup-Kombination in Crans-Montana hat Rahel Kopp (SC Flumserberg) mit Rang 7 das zweitbeste Karriereresultat erreicht. Nicole Good (SC Sardona) gewann Silber an den Jugend-Schweizer-Meisterschaften.

von Markus Roth

Das Wallis hat ihr gut getan. Mit ihrem zweitbesten Weltcup-Resultat wurde Rahel Kopp (SC Flumserberg) in der alpinen Kombination beim Weltcup von Crans-Montana für einen ausgezeichneten Wettkampf belohnt. Nach dem 11. Rang im Super-G zeigte die SSW-Fahrerin einen tollen Slalom und verbesserte sich noch auf den 7. Schlussrang. Auf Siegerin Federica Brignone verlor die Sarganserin nur 0,64 Sekunden.

Selbstvertrauen hatte sich Kopp zuvor beim Europacup-Rennen in Zinal geholt. Zusammen mit Olympia-Teilnehmerin Simone Wild (SC Flumserberg) präsentierte sich die Sarganserin



Gute Vorstellung: Rahel Kopp. Bild Keystone

in sehr guter Verfassung. Im Riesenslalom verpasste Wild das Siegetreppchen nur um 0,09 Sekunden. Sie wurde als zweitbeste Schweizerin Vierte. Kopp fuhr auf den 8. Rang. Genau diesen 8. Rang belegte sie auch beim zweiten Riesenslalom in Zinal. Damit konnte sie wiederum gute Europacup-Punkte holen. Wild schied im ersten Lauf aus.

Vordere Plätze an der SM

Schöner Erfolg für Nicole Good auf dem Stoos: In der Abfahrt der Junioren-Schweizer-Meisterschaft holte sie die Silbermedaille. Hinter Juliana Suter und Raphaela Sutter belegte die Pfäferserin im Rennen vom Sonntag den 3. Platz. Sie verlor 0,88 Sekunden

auf die Siegerin. In der U21-Meisterschaftswertung bedeutete die Leistung von Good hinter Juliana Suter die Silbermedaille. Der SC-Sardona-Fahrerin machte es Spass, die Abfahrt zu fahren: «Ich hatte zwei, drei Unsicherheiten, sonst lief es mir gut.» Céline Dietrich schied aus.

Im Rennen der Junioren fuhr Gian-Andrea Zampatti auf den 9. Rang, Quirin Bleuler wurde 23. Heute Montag findet auf dem Stoos eine weitere FIS-Abfahrt, am Dienstag ein Super-G statt.

Mit einem Tag Verspätung konnte gestern die Jugend-Schweizer-Meisterschaft im Super-G ausgetragen werden. Das Rennen in Verbier fand bei besten Bedingungen statt. Die Sonne schien und es war minus zwei Grad kalt. Als

schnellste SSW-Fahrerin wurde Selina Gadient bei den U16-Mädchen Sechste. Auf Siegerin Sarah Zoller verlor sie 1,24 Sekunden. Zur Bronzemedaille fehlten weniger als drei Zehntel. Anna Dietrich fuhr auf den zwölften Platz. Lea Kalberer wurde 16., Lorena Ritter 29. und Carina Schmitt 38. Nicht ins Ziel kam Laura Bähler.

Bei den U16-Knaben fuhr Nicolas Fontaine die beste Zeit der SSW-Nachwuchsatleten. Er wurde mit 0,79 Sekunden Rückstand auf Luc Roduit Zehnter. Für einen Podestplatz fehlten nur vier Zehntel. Dario Gadient schaffte den 12. Rang. Cyril Eberle als 16., Alessio Wyrsh als 33., Samuel Bleisch als 41. und Lars Schär als 44. konnten sich ebenfalls klassieren.